

N i e d e r s c h r i f t

**über die 16. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag,
dem 11. Dezember 2012, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"**

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Thomas Altenheimer
 - Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Michael Fischer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger (entschuldigt)
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh (entschuldigt)
 - Matthias Spangenberg
 - Dr. Christof Schütz (entschuldigt)
 - Werner Schwarz
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz (entschuldigt)
 - Gerhard Trinklein
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
 - Marga Zoller
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Dr. Lenz
 - Erster Stadtrat Jörg König
 - Stadtrat Norbert Arnold (entschuldigt)
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf
 - Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
 - Stadtrat Manfred Leun
 - Stadträtin Inge Schimmel

- d) Ausländerbeiratsvorsitzender: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
 Stefan Hilberg
 Frank Hölzel
- f) Presse: Herr Agel, Gießener Allgemeine
 Herr Weißenborn, Gießener Anzeiger
 Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- g) Zuhörer: 10
- h) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 16. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er begrüßt zunächst die Mitglieder des Parlamentes, den Magistrat, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Dr. Ehsan Sadeghian, die Vertreter der Presse sowie alle Besucher. Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten und dem Lindener Anzeiger Lokal ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten. Der neu gewählte Bürgermeister der Stadt Linden, Erster Stadtrat Jörg König, erhält anlässlich seiner Wahl einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen zur Erfüllung seiner kommenden Aufgaben.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungswünsche.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Grundsatzbeschluss zur haushalterischen Abwicklung des Neubaus des Kindergartens „Regenbogenland“
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 61/11/16 -
3. Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2012
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/11/16 -
4. Entwässerungssatzung
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 60/11/16 -
5. Solarpark Linden II
 hier: Bestellung einer Buchgrundschuld und Ausweitung der Bürgschaft
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 57a/11/16 -
6. Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB und Erschließungsvertrag gemäß § 124 BauGB zum Bebauungsplan der Stadt Linden, Stadtteil Großen-Linden, Nr. 65 „Die Tränke“
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 63/11/16 -
7. Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 58/11/16 -
8. Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe der Stadt Linden
 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 59/11/16 -

9. Verkauf einer Teilfläche des ehemaligen Ortsbringweges zwischen Kriegergässchen und Butzbacher Pforte in Großen-Linden
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 62/11/16 -
10. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Linden sowie des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Linden für das Jahr 2013
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 64/11/16 -
11. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1

Berichterstattung durch den Magistrat

Grillhütte „Auf dem Luh“

Für den Wiederaufbau der Grillhütte ist laut Bauaufsicht ein neuer Bauantrag zu stellen. Dies wird in den nächsten Tagen in die Wege geleitet, damit alle Arbeiten rechtzeitig zu Saisonbeginn fertiggestellt sind.

Beleuchtung „Am Haanes“

Aufgrund der Nachfrage von Stadtverordnete Geiselbrechtinger wurde inzwischen ein Auftrag an die OVAG zur Installierung einer weiteren Straßenlaterne im Übergangsbereich Wohnbebauung/freies Feld erteilt; die Kosten belaufen sich auf ca. 6.400 €. Daneben wurden jetzt, auch auf Wunsch von Benutzern der Volkshalle, zwei Strahler mit Bewegungsmelder in Richtung Parkplatz angebracht.

Kindergartengebühr/Spiel- und Bastelgeld

Stadtverordnete Lang hatte nach der Verwendung des Spiel- und Bastelgeldes gefragt. Laut Kindergartenleiterinnen wurden bisher z.B. für Muttertagsgeschenke, Weihnachtsgeschenke für Eltern usw. jeweils Geld bar eingesammelt. Der Aufwand hierfür sollte durch das Einziehen des Spiel- und Bastelgeldes verringert werden. Es ist keine Gebührenerhöhung und auch keine zusätzliche Einnahme für die Kindergärten.

Zum Bericht des Magistrates ergeben sich folgende Wortmeldungen:

Spiel- und Bastelgeld

Stadtverordnete Lang hatte lediglich nach dem Verwendungszweck des Spiel- und Bastelgeldes gefragt.

In diesem Zusammenhang erklärt sie, dass es nicht angehen könnte, aus einem Presseinterview den Sachstand zum Neubau Kindergarten Regenbogenland zu erfahren. Normalerweise habe der Magistrat zuerst das Parlament zu informieren; dies müsse in Zukunft so geschehen.

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass er im Anschluss an eine Sitzung von der Presse dazu befragt wurde und er dazu Auskunft erteilt habe und daher das Parlament nicht vorher habe informieren können.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass er erfahren habe, dass von dem Spiel- und Bastelgeld ein Laptop angeschafft wurde. Er fragt Bgm. Dr. Lenz was an diesem Gerücht dran sei.

Bgm. Dr. Lenz ist hierzu nichts bekannt; er wird die Angelegenheit überprüfen.

Zu TOP 2

Grundsatzbeschluss zur haushalterischen Abwicklung des Neubaus des Kindergartens „Regenbogenland“

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 61/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz teilt dem Parlament mit, dass er heute eine weniger erfreuliche Nachricht erhalten habe. Laut Architekt sei das billigst bietende Angebot auszuschließen; dies habe die Überprüfung ergeben (hierzu muss eine Klärung mit dem RP herbeigeführt werden).

Aus diesem Grund wäre dann das zweit günstigste Angebot anzunehmen. Damit der Magistrat aber weiter handlungsfähig bleibt, ist die Vorlage entsprechend zu ändern; dies wurde so im Ältestenrat vereinbart.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung zur ursprünglichen Vorlage ausgesprochen.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass sich dadurch eine andere Ausgangslage ergebe. Jetzt sollen Regularien festgelegt werden, die aber gar nicht mehr eingehalten werden können. Er äußert Bedenken dazu, dass diese Mitteilung per Mail rechtlich zulässig sei. Insgesamt werden mehr Informationen dazu gewünscht.

Es entwickelt sich eine angeregte Diskussion über die weitere Vorgehensweise.

Da keine Einigung zu erzielen ist, unterbricht Stadtverordnetenvorsteher Burckart zur weiteren Beratung die Sitzung.

Nach Wiederbeginn der Sitzung unterbreitet Bgm. Dr. Lenz den Vorschlag für das Haushaltsjahr 2013 den Haushaltsansatz von 1.500.000 € beizubehalten; darin sollen nicht die Kosten für den Abriss des alten Kindergartens, die Inneneinrichtung des neuen Kindergartens und die Kosten für die Gestaltung der Außenanlage des neuen Kindergartens sein. Diese Kosten könnten dann beschlossen werden, wenn sie anfallen.

Dieser Vorschlag wird angenommen. Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Beschlussantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Empfehlung des Magistrates:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den Neubau des Kindergartens „Regenbogenland“ – ohne Kosten für den Abriss des alten Kindergartens, die Außenanlage des neuen Kindergartens und die Inneneinrichtung des neuen Kindergartens – die Mittel in den kommenden Haushaltsjahren bereit zu stellen:

Haushaltsjahr 2013 – Haushaltsansatz von 1.500.00 €

Haushaltsjahr 2014 – VE von 700.000 €

Haushaltsjahr 2015 – VE von 500.000 €

Die Abstimmung über die geänderte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 61/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 3

Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Linden für das Jahr 2012

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass sich keine neuen Aspekte mehr ergeben haben. Es wurde sehr sparsam gewirtschaftet und auch die Investitionen habe man zurückgefahren so dass dem neuen HH noch ca. 900.000 € zugeführt werden können. Er bittet daher um Beschlussfassung.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat bei einer Enthaltung Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur hat ebenfalls einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Hierzu ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 4

Entwässerungssatzung

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 60/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz teilt mit, dass man in dieser Angelegenheit keine andere Wahl habe; aufgrund der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Hessen vom 02.09.2012 ist die gesplittete Abwassergebühr einzuführen.

Von Seiten des Magistrats wird darauf geachtet, dass alle 2 Jahre ein Überprüfung dieser Gebühren erfolgt um ggf. entsprechend neu beschließen zu lassen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Hierzu ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlag Drucksache Nr. 60/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 5

Solarpark Linden II

hier: Bestellung einer Buchgrundschuld und Ausweitung der Bürgschaft

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 57a/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass keine neue Bürgschaft seitens der Stadt übernommen werden soll, sondern die Bürgschaft für den Solarpark I wird ausgeweitet auf den Solarpark II. Zusätzlich ist als Sicherheit für die Sparkasse eine Buchgrundschuld einzutragen.

Am kommenden Donnerstag wird der Solarpark II eingeweiht; wozu alle Parlamentarier recht herzlich eingeladen sind.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Hierzu ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 57a/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 6

Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB und Erschließungsvertrag gemäß § 124 BauGB zum Bebauungsplan der Stadt Linden, Stadtteil Großen-Linden, Nr. 65 „Die Tränke“

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 63/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass für die Erschließung des ehemaligen Ringelgeländes noch ein Städtebaulicher Vertrag und Erschließungsvertrag mit dem Erschließungsträger abzuschließen ist. Der Flächennutzungsvertrag für diesen Bereich wurde geändert und der B-Plan aufgestellt; nach Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung kann der B-Plan in Kraft gesetzt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat über diese Vorlage nicht abgestimmt, da zu viele Änderungswünsche ausgesprochen wurden. Diese sollten entsprechend eingearbeitet und der Vertrag dann vor der Sitzung verteilt werden (der geänderte Vertrag wurde per Mail verschickt).

Stadtverordneter Fischer erklärt, dass noch immer nicht alle gewünschten Änderungen vollzogen wurden und erläutert dies noch einmal.

§ 12 Ziffer 3 (Gewährleistung) ist wie folgt abzufassen:

§ 12 Absatz 3: Gewährleistungsansprüche gegen ausführende Tiefbauunternehmen werden an die Stadt abgetreten. Der Vorhaben- und Erschließungsträger ist verpflichtet, etwaige Ansprüche auf seine Kosten - ggf. auch gerichtlich - geltend zu machen und durchzusetzen; zu diesem Zweck ermächtigt ihn die Stadt die Ansprüche gerichtlich im Wege gewillkürter Prozessstandschaft geltend zu machen. Nur hilfsweise kommt eine Geltendmachung der Ansprüche durch die Stadt aufgrund abgetretenen Rechts in Betracht.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 61/11/16 mit dem geänderten Vertrag ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 7

**Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 58a/11/16 -**

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass es sehr lange gedauert hat bis man ein Konzept gefunden hat, welches von allen Verantwortlichen mitgetragen wird.

So erfolgt z. B. für die Fahrzeuge eine Poolbildung, in die alle einzahlen und wo von dann auch alle Kosten getragen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Vorlage wie folgt geändert:

„Zur Sicherung der Pflichtaufgaben im Bereich des Brandschutzes wird der Magistrat der Stadt Linden beauftragt, den „Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz“ mit Wirkung zum 01.01.2013 mit dem Landkreis Gießen zu schließen.

Die Abstimmung über diese geänderte Magistratsvorlage Drucksache Nr. 58a/11/16 ergab einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 58a/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 8

**Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe der Stadt Linden
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 59/11/16 –**

Zunächst dankt Bgm. Dr. Lenz dem Stadtbrandinspektor, Herrn Bott, und dessen Stellvertreter, Herrn Will, für die hierfür geleistete Arbeit; insgesamt waren sie zwei Jahre damit beschäftigt. Im Plan selber ist all dies zu erkennen, was Feuerwehr bedeutet und wie sie sich entwickeln sollte – eine Leitlinie für alle. Dies musste mit den umliegenden Gemeinden und dem Landkreis abgestimmt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordnetenvorsteher Burkhard dankt im Namen des Parlamentes ebenfalls Herrn Bott und Herrn Will für ihre geleistete Arbeit.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 59/11/16 ergibt einstimmige Annahme.

Zu TOP 9

Verkauf einer Teilfläche des ehemaligen Ortsberingweges zwischen Kriegergässchen und Butzbacher Pforte in Großen-Linden

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 62/11/16 -

Bgm. Dr. Lenz erklärt, dass für eine Teilfläche des Ortsberingweges Kriegergässchen/Butzbacher Pforte eine Teilfläche verkauft werden soll (hinter Grundstücke Wagner – Frankfurter Straße 68/70/72 und gegenüber liegende Gewächshäuser).

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordneter Bausch fragt, ob darüber mit allen Anliegern im Vorfeld eine einvernehmliche Klärung erfolgt ist.

Bgm. Dr. Lenz führt hierzu aus, dass dieser Ortsberingweg im vorderen Teil zur Butzbacher Pforte hin offengehalten werden muss, da sich hier zwei Garageneinfahrten befinden.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 62/11/16 ergibt bei einer Enthaltung mehrheitliche Annahme.

Zu TOP 10

Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Linden sowie des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke Linden für das Jahr 2013

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 64/11/16 -

Stadtverordnetenvorsteher Burckart übergibt das Wort an Bgm. Dr. Lenz mit dem Hinweis, dass dies der letzte Haushalt ist, den Bgm. Dr. Lenz einbringt.

Bgm. Dr. Lenz ergänzt, dass es sich um den 37. Haushalt handelt, den er einbringen darf; dies tue er auch diesmal wieder sehr gerne.

An erster Stelle ist zu erwähnen, dass auch im neuen HH keine Kreditaufnahme vorgesehen ist, die VE belaufen sich auf rund 2,4 Mio. EUR und auch die Hebesätze werden nicht verändert/erhöht. Anschließend geht er auf die wichtigsten Daten des Haushaltes 2013 ein:

Der Ergebnishaushalt stellt sich wie folgt dar:

Die ordentlichen Erträge einschließlich der Finanzerträge belaufen sich auf 16,65 Mio. EUR, die ordentlichen Aufwendungen einschließlich Zinsaufwendungen betragen 15,85 Mio. EUR. Dies bedeutet ein ordentliches Ergebnis von rund 734 T€. Hinzu kommen außerordentliche Erträge (Erlöse aus Grundstücksverkäufen) von rund 745 T€ EUR, so dass die Stadt Linden ein Jahresergebnis 2013 von rund 1,47 Mio. EUR verzeichnen kann.

Die wichtigsten ordentlichen Erträge sind:

Gewerbesteuer	3,57 Mio. EUR
Schlüsselzuweisungen	2,30 Mio. EUR
Einkommensteuer	5,83 Mio. EUR
Grundsteuer B	1 Mio. EUR
Kindergartenzuweisungen:	
Bambini-Programm, Mindest-Verordnung, Integrationsplätze	756 T€

Die wichtigsten ordentlichen Aufwendungen sind:

Kreis- und Schulumlage	6,95 Mio. EUR
Gewerbesteuerumlage	739 T€
Personal- und Versorgungsaufwand	4,05 Mio. EUR
Abschreibungen	407 T€
Sach- und Dienstleistungen	2,54 Mio. EUR

Der Finanzhaushalt hat folgendes Bild:

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 1,14 Mio. EUR, die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 993 T€, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 2,12 Mio. EUR. Hinzu kommen Darlehenstilgungen in Höhe von rund 6 T€, so dass mit einem überschaubaren Finanzmittelüberschuss am Ende des Haushaltsjahres 2013 von rund 104 € zu rechnen ist.

Die vorgesehen Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan:

Digitalfunk
Tanklöschfahrzeug
Neubau Kindergarten Regenbogenland
Limesradweg
Renaturierungsmaßnahmen

Abschließend erklärt Bgm. Dr. Lenz, dass der Haushalt 2013 dazu führen könnte, dass die Stadt Linden wieder einmal eine Ausnahme gegenüber den Nachbarkommunen darstellt.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart dankt Bgm. Dr. Lenz für die Einbringung des HH 2013.

Zu TOP 11

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Bürgerbeteiligung Solarpark III

Stadtverordneter Heine hatte bereits in einer vorhergehenden Sitzung nach einer Bürgerbeteiligung bei diesem Solarpark gefragt; ob sich hier etwas neues ergeben habe.

Laut Bgm. Dr. Lenz sind die Finanzierungsvoraussetzungen derzeit in der Überprüfung. Er werde das Parlament auf dem Laufenden halten.

Stadtverordnete Lang bemängelt in diesem Zusammenhang die Uhrzeiten für die Einweihung; Berufstätige könnten zu den genannten Zeiten nicht daran teilnehmen.

Bgm. Dr. Lenz hat hierauf keinen Einfluss.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart schließt die Sitzung mit den besten Wünschen für frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr und spricht noch eine Einladung zu einem kleinen Umtrunk aus.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Ralf Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

Renate Wolf, Protokollführerin